

Zieselfreunde gesucht!



Für den Schutz des Ziesels kann jeder etwas tun:

- ◆ Bitte melden Sie uns Ihnen bekannte Zieselvorkommen
- ◆ Wollen Sie eine Zieselkolonie in Ihrer Wohnumgebung im Auge behalten? – Mitarbeiter sind gesucht!
- ◆ Sie erfreuen sich am Anblick von Zieseln: bitte den Tieren zuliebe nicht füttern und Hunde an die Leine nehmen!

Wollen Sie zum Zieselschutz persönlich oder finanziell beitragen? Melden Sie sich bitte beim

NATURSCHUTZBUND NÖ

Alserstr. 21/1/5, 1080 Wien

Tel. 01/402 93 94 oder bei unserer Zieselexpertin

Karin Enzinger 02672/87758

E-Mail: noe@naturschutzbund.at

www.zieselschutz.at

www.noe.naturschutzbund.at

Spendenkonto Nr. 62-00.480.590

BLZ 32.000

NATURSCHUTZBUND NÖ www.zieselschutz.at

Der **NATURSCHUTZBUND NÖ** hat in den letzten Jahren mit der Unterstützung der Jägerschaft, der Presse und vieler aufmerksamer Menschen die Vorkommen des Ziesels in Niederösterreich erhoben. So wissen wir heute, wo in Niederösterreich dringender Handlungsbedarf für den Schutz des Ziesels besteht. Auch erste Maßnahmen – darunter die Sicherstellung von zahlreichen Brachen mithilfe landwirtschaftlicher Förderungen – wurden ergriffen. Zur weiteren Umsetzung von Schutzmaßnahmen sowie zur Überwachung des Zieselbestandes in Niederösterreich (Monitoring) sind wir wieder auf Ihre Hilfe angewiesen. Nur gemeinsam können wir die Zukunft des Ziesels in Niederösterreich sichern.

Impressum:

Herausgeber: Naturschutzbund NÖ

Verlagsort: 1080 Wien

Text: K. Enzinger, M. Gross, H.-M. Berg

Fotos: J. Stefan, K. Enzinger

Grafik: CMS Vesely GmbH

Druck: Druckerei Schmitz, Wien

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Lebensministerium.at



Eine Zukunft für das Ziesel

Das Ziesel ist ein kleines Steppennagetier, das im Osten Österreichs einst weit verbreitet war, heute aber zu den gefährdetsten Säugetieren zählt. Damit wir uns auch in Zukunft an seinem Anblick erfreuen können, gilt es, aktuelle Gefährdungen zu verringern und Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Werden **stillgelegte Ackerflächen** (Brachen) zieselgerecht bearbeitet, können sie dem Ziesel ein geeigneter Lebensraum sein.

Ziesel in **Weingärten** profitieren von der als Erosionsschutz angelegten oder selbst aufkommenden, kurz gehaltenen Begrünung.

Die Pflege von **Trocken- und Halbtrockenrasen** durch Beweidung oder Mahd ist für den Steppenbewohner, wie auch für viele andere gefährdete Tier- und Pflanzenarten dringend notwendig.

Nachdem das Ziesel inzwischen auch dort sein Auslangen sucht, wo es in engen Kontakt zu Menschen kommt – auf **Golfplätzen, Sportrasen** oder **Gewerbeflächen** – gilt es hier in erster Linie, tolerant zu sein.

NATURSCHUTZBUND NÖ



Das Ziesel in Niederösterreich

Lebensweise



Zieselbau

Ziesel sind **Nagetiere**. Sie besiedeln in Kolonien die Wiesen und Steppen des Tieflandes, leben am Boden und bewohnen **Erdbaue**, die sie selbst in den Boden graben. Ein Tier oder ein Weibchen mit seinen meist 3-6 Jungen bewohnt einen Bau, der durch mehrere Röhren mit 5-7 cm großen Baueingängen (Löchern) erreicht werden kann.

Die kalte Jahreszeit überdauern die Tiere in einem **Winterschlaf**. Zwischen April und September sind sie bei sonniger, warmer Witterung tagsüber bei der Nahrungssuche nach Gräsern und Kräutern zu beobachten.

Einige Tiere halten „Männchen machend“ Wache und warnen die Artgenossen bei Gefahr durch ihre charakteristischen **Pfiffe**.

Lebensraum

Ziesel bewohnen wiesenartige Lebensräume. Der ursprüngliche Steppenbewohner braucht einen geeigneten Boden zum Graben seiner Baue, einen niedrigen Grundwasserstand und kurzes Gras, um Ausschau nach Feinden halten zu können. Dies findet er heute vor allem auf **Brachen** und in **Weingärten**, aber auch noch auf steppenartigen **Trockenrasen** und **Ackerrainen**. Außerdem hat das Ziesel gelernt, neue, **vom Menschen geschaffene Lebensräume** wie Grünflächen in Gewerbegebieten, Golfplatz- und Sportrasen zu besiedeln.



Brache

Trockenrasen



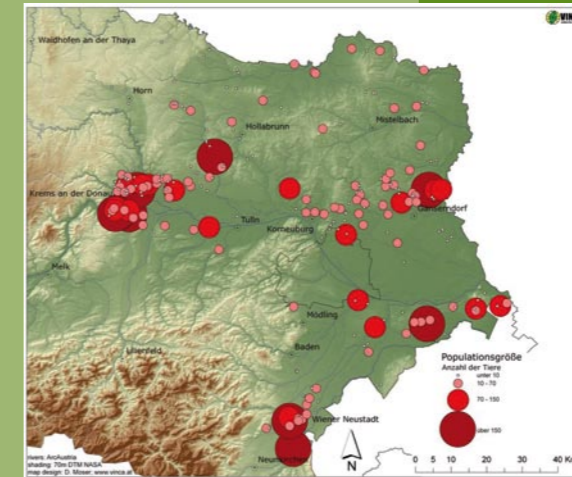
Weingarten

Grünfläche im Gewerbegebiet

„Erdzeisel“ – früher weit verbreitet und häufig

In der Kultursteppe des Tief- und Hügellandes Ostösterreichs waren Ziesel früher weit verbreitet. Man fand die Tiere vom östlichen Waldviertel, über das Weinviertel, das Tullner Feld und das Wiener Becken bis an die Randlagen des Wienerwaldes in so großer Zahl, dass regional sogar sogenannte „Schwoaferlprämien“ für das Schwanzertl jedes vernichteten Ziesels ausbezahlt wurden, um dem „Schädling“ Herr zu werden.

Der **NATURSCHUTZBUND NÖ** hat bei seinen Erhebungen 250 Zieselvorkommen in Niederösterreich festgestellt. Dabei hat sich gezeigt, dass es heute vier große **Verbreitungsschwerpunkte** (bitte fett) mit jeweils mehreren hundert Tieren gibt: die Weingartenlandschaften bei Krems und Mautern, sowie im Arbesthaler Hügelland, die Steppenlandschaft bei Wiener Neustadt und die Brachenlandschaft des südöstlichen Weinviertels sowie des nördlichen Marchfeldes. Weitere Vorkommen finden sich verstreut im gesamten Osten des Landes, zum Teil aber in sehr kleinen und isolierten Populationen. Viele ehemalige Zieselkolonien sind erloschen.



Verbreitung des Ziesels in Niederösterreich.
@ Naturschutzbund NÖ, 2006

Gefährdet und geschützt

War es in den vergangenen Jahrzehnten die Umwandlung von Wiesen und Weiden in intensiv bewirtschaftete Äcker, so ist es heute vor allem die **Rekultivierung von stillgelegten Ackerflächen** (Brachen) zur Gewinnung von Biokraftstoffen, die dem Ziesel den Lebensraum streitig macht. Weiters werden wenig ertragreiche Standorte, wie z.B. Trockenrasen nicht mehr bewirtschaftet. Sie **verbuschen** und sind damit fürs Ziesel kein geeigneter Lebensraum mehr. Auch die allgemeine **Zerschneidung** der Landschaft durch Straßen und durch wachsende Siedlungen stellt ein Problem dar. Sie führt zur Isolation von Zieselpopulationen, was für kleine Vorkommen das Aus bedeuten kann. Und noch immer wird den Zieseln auch **direkt nachgestellt**: sie werden vergiftet, gefangen und sogar absichtlich mit dem Auto überfahren.

Das Ziesel gilt heute als „stark gefährdet“ und ist damit durch das **NÖ Naturschutzgesetz** geschützt. Demnach ist es verboten, „§18 (4) 2. Tiere zu verfolgen, absichtlich zu beunruhigen, zu fangen, zu halten, zu verletzen oder zu töten, 3. Nist-, Brut-, Laich- oder Zufluchtstätten zu beschädigen, zu zerstören oder wegzunehmen, 4. Störungen an den Lebens-, Brut- und Wohnstätten zu verursachen.“ Europaweit ist die Art durch die Flora-Fauna-Habitat Richtlinie geschützt.